

Ehren- Gedächtniß

der

Edlen / Viel Ehr vnd Tugendreichen
Jungf.

Catharina Giesen

Sehl. Wohl Edlen / Besten

Herrn / Hermanni Giesen

Nachgelassener Tochter /

Welche nach dem Sie den 11. Maij Seelig
im Herrn entschlaffen / den 13. sel-
bigen Monats der Verwesung
beygesetzt ward

Wolmeinend auffgesetzt

von

Thomá Polo, Rev. Liv.



Z H O R N /

Gedruckt durch Michael Karnall.

Anno 1657.

XXIV, 469

Solte meine Musa schweigen
Edle / über deinen todt ?
Nein / ich halte es vor Noth
Ihr gebühe hie zu bezeugen/
Daß dir Dies zu guter lezt
Von mir werde auffgesetzt.

Wie mir danckt / ich sehe stehen
Aller tugend trübe Schaar/
Ringst vmbher vmb deine Bahr/
Vnd mit dir zu Grabe gehen:
Gottesfurcht und Erbarkeit
Geben dier hie daß geleit.

Jene rühmet deine Güte /
Vnd den Gott ergebenen Sin :
Diese / Wie Sie immerhin /
Hab besessen dein gemühte ;
Biß das dir dein Keuscher Geist
Zu den Keuschen hingereist.

Da die demuth / aller tugend
Hochbeliebte Meisterin /
Grämet sich in ihrem Sin :
Diese / spricht sie / hatt von jugend
Gänzlich sich / sag ich mit Ruhm/
Mir geschenckt zum Eigenthum.
Schau

Schau ich Dort zu jener Seiten/
Preiset die GroßMühtigkeit/
Wie du wieder allen Neid
Deß Glücks hast können streiten :
Wie so manche harte Fluht
Nicht erträncket deinen Muth.

Alle deine Unglücks wellen
Hat verschlungen die gedult :
Wan daß Hertz frey von Schuldt/
Muß daran zurücke prellen/
Was zu brechen unsre Ruh
Auff vnß hefftig stürmet zu.

Mitten unter diesen hauffen
Dringet Sich Apollo ein :
Heist die andern stille seyn :
Jederman kombt zugelauffen/
Horch/ was der beredte Mund
Werde jezundt hie thun Kundt.

Da ich habe diß vernommen/
Hebt er an/ daß diese sey/
Die jezt wirdt geleget bey :
Bin ich eilends hergekommen
Zu entrichten meine pflicht/
Der ich ja vergessen nicht.

Ist Sie nicht von jenen Ahnen /
 Derer Ruhm dem Vaterlande
 Allenthalben ist bekandt ?
 Vnter derer Schutz vnd fahnen /
 Meiner edlen Musen Chor
 Ihre Stimme hebt empor.

Ist Sie nicht auß dem geblühte /
 Dem der schönen Weichsel Stadt
 Ihre Zierd zu dancken hatt ?
 Von dem Stamme / dessen güte
 Meine Söhne jederzeit
 Helt umbfangen weit vnd breit.

Nun ich hab mir vorbehalten /
 Wie ich danckbahr werde seyn :
 Halte noch vor diß mahl ein :
 Solcher Ruhm sol nicht veralten /
 Bisß dis alles noch wird stehn /
 Sol ihr Ruhm nicht untergehn.

Keiner Mühe wil ich schonen /
 Bisß sich regen wird die Lufft :
 Strewe jetzt auff deiner grufft
 Diesen Korb woll Anemonen :
 Derer blühte nicht verblüht /
 Keinen Herbst noch Winter sibht.